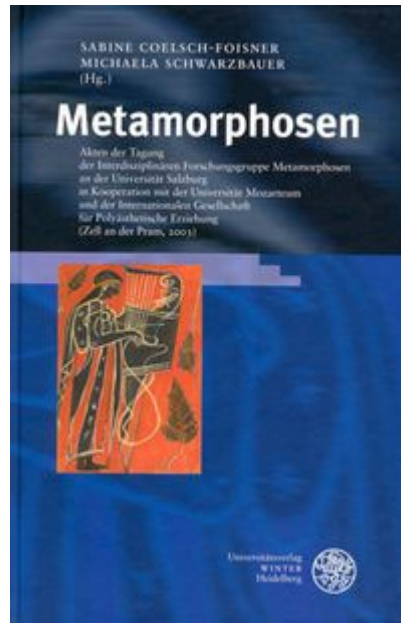


Metamorphosen

Sabine Coelsch-Foisner (Hg.), Michaela Schwarzbauer (Hg.)



Warum erleben Gestalten der antiken Mythologie ständig Metamorphosen? Wie und unter welchen gesellschaftlich-kulturellen Voraussetzungen wandeln sich Mythen, Stoffe und Erzählungen selbst? Unter welchen intermedialen, psychologischen, ästhetischen Parametern läßt sich künstlerischer und kultureller Wandel begreifen? Der vorliegende Band, Ergebnis der Kooperation des Interdisziplinären Forschungszentrums Metamorphischer Wandel in den Künsten (IRCM) der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum, versammelt fünfzehn Vorträge, die sich sowohl einzelnen Mythen als auch Phänomenen des ästhetischen und kulturellen Wandels von der Antike bis zur Gegenwart widmen. Dabei wird die Fülle an Perspektiven deutlich, aus denen künstlerischer Wandel geistes- und kulturwissenschaftlich reflektiert werden kann und, gerade angesichts naturwissenschaftlich geprägter Visionen einer vorhersagbaren Zukunft, neu zu reflektieren ist.

Mit Beiträgen von: Sabine Coelsch-Foisner, Peter Kuon, Christian G. Allesch, Joachim Dalfen, Manfred Kern, Holger Klein, renateProchno, Karlheinz Rossbacher, Hermann Jung, Michaela Schwarzbauer, Oswald Panagl, Wolfgang Gratzner, Peter Becker, Thomas Hochradner, Isabel Schnabel, Gabriele Hofmann

Inhalt

Vorwort _____	VII
PETER KUON	
Metamorphosen: Ein Forschungsprogramm für die Geisteswissenschaften _____	1
CHRISTIAN G. ALLESCH	
Entwicklung als Gestaltwandel – Gestaltwandel als Entwicklung: Anmerkungen zum Thema ‚Metamorphosen‘ aus psychologischer Sicht __	9
JOACHIM DALFEN	
Warum erleben Gestalten des antiken Mythos viele Metamorphosen? ____	21
SABINE COELSCH-FOISNER	
Syrinx bei den Ästheten: Mythos und spätviktorianisches Schönheitsideal _____	39
MANFRED KERN	
Mythomorphose: Ästhetische und theoretische Aspekte der literarischen Arbeit am Mythos _____	55
HOLGER KLEIN	
Dido in barockem Gewand _____	73
RENATE PROCHNO UND KARLHEINZ ROSSBACHER	
Dichtung und Malerei: Das Beispiel Ikarus bei Ovid, Pieter Breughel d. Ä., W. H. Auden, Wolf Biermann _____	97
HERMANN JUNG	
Orpheus-Metamorphosen: Gestaltung und Umgestaltung eines Mythos im 19. Und beginnenden 20. Jahrhundert _____	119

MICHAELA SCHWARZBAUER	
Der Widerhall meiner Klage: Reflexionen zur Gestalt des Echos in Thomas Manns <i>Doktor Faustus</i> _____	141
OSWALD PANAGL	
„Wandel und Wechsel liebt wer lebt.“ Lesarten der Metamorphose in Bühnenwerk Richard Wagners _____	153
WOLFGANG GRATZER	
Flüchtige Metamorphosen: Überlegungen zu einer beginnenden Diskussion aus musikalischer Sicht _____	169
PETER BECKER	
Verwandlung und Anverwandlung: Zu Peter Ruzickas <i>Metamorphosen über ein Klangfeld</i> von Joseph Haydn für großes Orchester (1990) _____	179
THOMAS HOCHRADNER	
Zu einem kompositorischen Profil der ‚Metamorphose‘: Ernst Ludwig Leitners <i>Metamorphosen nach Themen</i> von W. A. Mozart _____	197
ISABEL SCHNABEL	
Zum Menschen wird man geboren – Persönlichkeit muss man werden: Das Kind und die Metamorphose _____	207
GABRIELE HOFMANN	
Vom Chaos zum tanzenden Stern oder über die (Un-)Ordnungen im künstlerischen Schaffensprozess _____	219
Autorenverzeichnis _____	235